

Vereinsnachrichten

des Vereins für Heimatgeschichte Eltmann e.V.

im Februar 2015

Nr. 1

Heft 1

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 13. März 2015 um 19:30 Uhr in der
Gaststätte Mainterrasse (Karg/Beck) in Eltmann.

Tagesordnung:

- ▶ Begrüßung
- ▶ Totengedenken
- ▶ Berichte
 - ▶ Arbeitsbericht des stellv. Vorsitzenden;
Jahresrückblick 2014
 - ▶ Bericht des Museumsleiters
 - ▶ Kassenbericht der Schatzmeisterin
 - ▶ Bericht der Kassenprüfer
- ▶ Entlastung der Vorstandschaft
- ▶ Bearbeitung von eingegangenen Anträgen und
allgemeine Aussprache
- ▶ Kurzbericht über den Kalkofen bei Eltmann

**Ich bitte um zahlreiches Erscheinen und eine rege
Beteiligung**

Rainer Reitz

Heute wenden wir uns erstmalig in Form einer Vereinszeitung an Euch. Der Grund hierfür:

Bisher war es so:

Sie, als unser Mitglied, haben vor einiger Zeit die Beitrittserklärung zum Verein unterschrieben. Nun werden Sie alljährlich einmal zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Jahresbeitrag wird vom Konto abgebucht und manchmal, wenn auch recht selten, liest man etwas über das Museum in der Zeitung.

Und das war's auch schon.

Das finden wir und vielleicht auch Sie NICHT so gut.

Deshalb die Änderung der Einladung in die heute vorliegende Form

Denn wir wollen:

- ▶ Ihr Interesse am Verein neu wecken!
- ▶ Sie über die Tätigkeiten des Vereins informieren und nach Möglichkeit auch teilhaben lassen!
- ▶ Sie zur Mitarbeit im Verein einladen!

Wann und wie oft die *Vereinsnachrichten* erscheinen, kann noch nicht festgelegt werden. Vielleicht fällt jemand auch ein treffenderer Name ein. Derzeit steht alles noch am Anfang und es ist Vieles möglich. Gemeinsam macht es mehr Spaß und verspricht auch ein besseres Gelingen

Daher wäre es schön, wenn auch SIE mitmachen würden.

So erscheinen die Vereinsnachrichten heute erst mal als Prototyp und es wäre schön wenn Sie sich dazu äußern. Denn auch eine Kritik kann zum Gelingen beitragen.

Sagen Sie uns bitte Ihre Meinung!

Derzeitige Tätigkeiten des Vereins:

1.) Das größte Projekt ist die Erhaltung und Weiterführung unseres Heimatmuseums. Hier wären etliche Maßnahmen dringend durchzuführen, die aber aus finanziellen und auch personellen Gründen derzeit verschoben werden müssen. Museumsleiter ist *Willi Lediger*.

2.) Für die Steinkreuz- und Kreuzsteinforschung (das ist tatsächlich ein gravierender Unterschied), ein hochinteressantes, aber arbeitsintensives Arbeitsgebiet, ist *Manfred Schneider* zuständig.

3.) Die Sagenforschung für den nördlichen Steigerwald liegt in den Händen von *Edwin Gehring* - besser gesagt: in seinem PC und seiner hauseigenen Bibliothek

4.) Ein neuer Arbeitskreis, der sich der Vor- und Frühgeschichte unseres Raumes widmet, trifft sich seit Anfang 2013 monatlich einmal. Hier wird über verschiedene Themen ein ständiger Dialog mit Fachleuten gepflegt und der Kontakt zu benachbarten Geschichtsvereinen aufrechterhalten. Solche Themen sind z.B. *Kalkofen und Burgstall im Eltmanner Bürgerwald*, *Heidenschloß im Böhlggrund*, auch die Bearbeitung vorgeschichtlicher Funde von Paul Hinz und die Siedlungsforschung sind weitere Projekte. Der Ansprechpartner hierzu ist *Günther Reiss*.

Aus dem Heimatmuseum

(Willi Lediger)

In unserem Heimatmuseum werden derzeit rund 700 Ausstellungsstücke dem Besucher präsentiert.

Eines davon ist:

Ein Hemmschuh aus Schmiedeeisen.

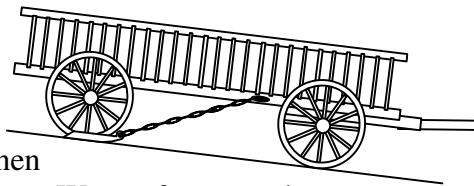


Manch einer kennt noch den eisenbereiften Leiterwagen!

Bevor man damit vollbeladen bergab fuhr, rollte man ein

Hinterrad auf einen eisernen

Schuh, der an einer Kette am Wagen festgemacht war. Damit war das Rad gehemmt und rutschte nur noch auf dem Schuh, was natürlich enorm bremste und so konnte der Transport ungefährdet den Berg hinunterfahren.



Im Museum zu sehen im II. Stock (bäuerliche Geräte)

Aus dem Sagenkreis von Eltmann

(Edwin Gehring)

Die wunderbare Blume¹

In der Nähe der Wallburg bei Eltmann hütete einst ein junger Schäfer seine Schafe. Da fand er eine seltsame Blume, wie er sie noch nie gesehen hatte. Er steckte sie an seinen Hut und suchte weiter, ob nicht noch mehr vder sonderbaren Blumen zu finden wären.

Auf einmal kam er an eine Tür. Neugierig öffnete er sie und trat in einen Keller, der sich vor ihm auftat. Neben dem Eingang stand eine Kiste, darauf legte er seinen Hut und ging weiter in den Keller. In der Dunkelheit stolperte er über eine alte Truhe, die er sogleich öffnete. Sie war voll mit Erbsen. „Das gibt eine gute Suppe!“ dachte er sich und stopfte seinen Sack voll. Da sprang aus der Dunkelheit ein großer, schwarzer Hund hervor, bellte ihn an und vor lauter Schrecken lief der Schäfer davon.

Weil ihn der schwere Sack beim Laufen behinderte, warf er eine Handvoll Erbsen um die andere weg. Der Hund stürzte sich sogleich darauf und so konnte der Schäfer unbehelligt den Ausgang erreichen.

Tief atmend öffnete er seinen Sack und sah nach dem kläglichen Rest der Erbsen. Die waren verschwunden, aber es waren dafür lauter Goldstücke darin. Rasch sah sich der Schäfer nach der Tür zum Keller um, aber die war verschwunden.

Leider hatte er auch seinen Hut mit der Blume im Keller zurückgelassen. So sehr er sich danach auch mühte, noch eine so sonderbare Blume zu finden – aber nie wieder kam ihm eine solche zu Gesicht.

¹ Nach: Klarmann u. Spiegel, Sagen und Skizzen aus dem Steigerwald

Das Steinkreuz an der Kalkofenwiese

(Manfred Schneider)

Das Steinkreuz steht rechts der Straße Eltmann-Trossenfurt (St 2274; 10.659° öL, 49.949 nB)) am südlichen Ende der Kalkofenwiese. Der ursprüngliche Standort war etwa 150 m Richtung Eltmann.

Es ist 0,75 m hoch und 0,85 m breit, ist auf der Vorder- und Rückseite behauen und weist keinerlei Zeichen auf.



Auszüge hierzu aus der Eltmanner Chronik (Göpfert)²

Das älteste Denkmal dieser Art ist gewiss das plumpe Steinkreuz an der Kalkhöfer Wiese als Zentrufstein³

² die Texte werde größtenteils im Originalwortlaut wiedergegeben und sind keine Schreibfehler!

³ am Zentrufstein (Zent = Gericht) wurde früher der Gerichtstermin ausgerufen

Jahrhunderte lang bekannt, und vermutlich als Sühne für einen Erschlagenen an der Mordstelle hingesezt.

Nach dem „Protocollum der Cent Eltmann“ 1596 von Vogt David Victor ist Kalckhoffen unter Nr. 42 als Wüstung⁴ verzeichnet und hier wird vermerkt: *„soll vor alten Zeiten ein Bawernhoff dieser Orten gestanden sein, unnd Claußen Zieglers Ahnherrlein doselbst gedienet haben. Das halsgericht beschrydt der Lanndsknecht auch jedesmahls doselbsten. ...“*

Für jeden Ort ist der Platz („am Brunnen“, „beim Sehe“, „bey der Linden“ etc.) angegeben, wo der Landsknecht den „peinlichen Gerichtstag“ beschreit, d.h. ankündigt. Bei „Kalckhoffen, auf der wißen beim creutzstain“. Die Ankündigung lautete: „Stehet auf Jhr Lebendigen unnd Todten, unnd kombt uff N-tag zue Halßgericht!“

Aus den ältesten Lehenbüchern des Bistums Würzburg:

Um 1310 erhielt Brunwardus de Walperg den Zehnt in Kalkoven, um 1320 derselbe Brunwardus den ganzen Zehnt „in villa et marchia Calgoffen als Lehen.

Ein Beitrag des vor- u. frühgeschichtlichen Arbeitskreises soll im nächsten Heft folgen.

⁴ verlassene Siedlung

An unsere Mitglieder

Dringender Hilferuf

Wir suchen

Mitarbeiter

Im Heimatmuseum

1. Für die Reinigungsaktion!
Helfer(innen) zum Putzen im Museum
(im April an 3-5 Tagen)
2. Handwerker für div. Arbeiten
(Verputzen, Streichen, Regale bauen usw.)
3. Museumsführer als Verstärkung für das
Museumsteam,
(hier sind auch Jugendliche gern gesehen!)
4. für unser „Redaktionsteam“ zur Erstellung der
Vereinsnachrichten
5. außerdem sind neue Interessenten für die
Arbeitskreise immer recht herzlich willkommen
(ein Anruf genügt)

Ansprechpartner ist Willi Lediger Tel. 09522/1000

*(die Vereinsnachrichten wurden erstellt vom Redaktionsteam des Vereins
für Heimatgeschichte Eltmann im Januar 2015)*